

Berlin N. 35, Blumenhof 16, d. 30. XI. 17

Ex. Nr. Pützner 5097

Hochverehrter Herr Geheimrat!

An drei Tagen habe ich im Les. sal gearbeitet
besser: zu arbeiten versucht. An den drei Tagen war
nämlich die erreichte Kältestemperatur 16 Grad
Celsius und die Folge, dass ich schon nach kurzer
Zeit vor Kälte starr war. Länger als zwei Stunden
bei dieser Temperatur zu arbeiten war mir über-
haupt nicht möglich. Natürlich war so das Ergeb-
nis dieser drei Tage gering. Und ich kann mir nicht
einmal summen, jeden Tag auch nur wenige Hun-
den in solchen Räumen zu arbeiten. Abhilfe scheint
bei dem geringen Kohlenvorrat der Kgl. Bibliothek
nicht möglich zu sein, nach dem, was man mir auf
Befragen sagte, ist vielmehr bei kälteren Classen Tempera-
tur noch geringere Zimmervärme dort zu erwarten.
Es fragt sich, ob es nicht möglich ist, dass ich die
Les. in der, vorläufig wenigstens, normal warmen
Seminarbibliothek lesen könnte. Diese bietet doch
als öffentliche Bibliothek für die Les. genügende
Sicherheit. Andernfalls müsste ich, solange die
Kgl. Bibliothek nicht normal erwärmt ist,